

Schulinternes Curriculum Sek I Evangelische Religion

Inhaltsfelder

Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Erfahrung, dass der Mensch sich in der Welt vorfindet und vor die Aufgabe gestellt ist, seinen Platz in der Welt und seine eigene Identität zu suchen: Ich bin in der Welt. Jugendliche bewältigen die Entwicklungsaufgabe der Identitätsfindung in Prozessen aktiver Auseinandersetzung. Bezogen auf religiöse Identität macht der evangelische Religionsunterricht Schülerinnen und Schülern durch seine Gegenstände Angebote der Identifikation und Auseinandersetzung mit Gottes- und Menschenbildern, insbesondere mit einer Gottesvorstellung, die in reformatorischer Tradition das gnädige und befreiende Handeln Gottes am Menschen sowie die Unverfügbarkeit Gottes betont.

Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Aufgabe des Menschen, sich in seinem Leben zu orientieren und tragfähige Gründe für die eigene Lebensgestaltung zu finden: Ich habe Wurzeln in der Welt. Für die Gegenstände dieses Inhaltsfeldes ist dabei die christliche Antwort auf die Frage leitend, worin Menschen ihr Leben verwurzeln können. Dabei stehen Zuspruch und Anspruch der Person und Botschaft Jesu Christi im Mittelpunkt. Jesus von Nazareth gelangt in seiner jüdischen Tradition und im Bekenntnis der Christen zu ihm als dem Christus in den Blick. Vor diesem Hintergrund werden Perspektiven für die Orientierung in einer sich wandelnden pluralen Gesellschaft eröffnet.

Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Mitwirkung des Menschen an der Weltgestaltung, die sich aus seinem Weltbezug ergibt: Ich handle in der Welt. Gegenstände dieses Inhaltsfeldes sind Motive, Aufgaben, Chancen und Grenzen von Weltgestaltung aus biblisch-christlicher Perspektive. In

ihr wird der Mensch als Mitgestalter des andauernden Schöpfungshandelns Gottes verstanden, das wesentlich auf Gerechtigkeit, Menschenwürde und Freiheit sowie die Bewahrung der Schöpfung zielt.

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

In diesem Inhaltsfeld wird aufgegriffen, dass Menschen nach christlichem Verständnis in Beziehung zu Gott und in Beziehung zu ihren Mitmenschen leben. Dabei begegnen sie vielfältigen institutionellen Angeboten, die ihr Angewiesensein auf Zugehörigkeit und Geborgenheit aufnehmen: Ich suche Halt in der Welt. In diesem Zusammenhang gilt es aufzudecken, dass Religion nicht nur Privatsache ist, sondern sich auch immer in Gemeinschaft und Institutionen konkretisiert, die sich in ihren Formen und Angeboten historisch entwickelt haben, sich weiter entwickeln und unterscheiden. Dabei wird insbesondere die Begegnung und Erschließung des evangelischen Verständnisses von Kirche ermöglicht.

Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

In diesem Inhaltsfeld wird die Erfahrung von Schülerinnen und Schülern aufgenommen, dass sie in der globalen und pluralen Welt permanent Menschen begegnen, die anderen Weltanschauungen, Wirklichkeitsdeutungen, Wahrheitsansprüchen und ethischen Orientierungen folgen: Ich treffe auf anderes in der Welt. Daher wird in diesem Inhaltsfeld aus der Perspektive des christlichen Glaubens evangelischer Prägung danach gefragt, was andere Religionen und Weltanschauungen kennzeichnet, sie bestimmt und wie sie das Leben von Menschen prägen. Die Kenntnis des anderen führt dabei in die Auseinandersetzung mit ihm und lässt die eigenen Überzeugungen hinterfragen.

Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

In diesem Inhaltsfeld geht es um die Erfahrung, dass Menschen vielfältigen religiösen Elementen in ihrer Alltagskultur begegnen, die es

aufzuspüren, wahrzunehmen und in ihrer Bedeutung für das eigene Leben zu erkennen gilt: Ich sehe mich um in der Welt. Gegenstände dieses Inhaltsfeldes sind Formen und Erscheinungsweisen des Religiösen, in denen sich Religionen ausdrücken und die kulturelle und gesellschaftliche Zusammenhänge geprägt haben und prägen.

Jahrgangsstufen 5 und 6: Kompetenzen und Inhaltsfelder

Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesvorstellungen im Lebenslauf

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz (WK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar,
2. beschreiben lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben und deren Anlässe bei sich und anderen.

Deutungskompetenz (DK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauens- von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott,
2. ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott.

Urteilskompetenz (UK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. setzen sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu,

2. entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott,
3. setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu.

Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Lebensangebote von Jesus aus Nazareth

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz (WK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen,
2. benennen Eckpunkte seiner Biografie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute.

Deutungskompetenz (DK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition,
2. leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar,
3. erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist.

Urteilskompetenz (UK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. vergleichen die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen und formulieren erste Einschätzungen dazu,

4.

2. erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag.

Handlungskompetenz (HK):

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

1. erläutern anderen, die Möglichkeiten von Christen, sich am Handeln und Auftreten Jesu zu orientieren.

Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Inhaltliche Schwerpunkte: Zukunftsgewissheit und Gegenwartskritik: Propheten damals und heute - Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz (WK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen,
2. beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit,
3. identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes,
4. beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung.

Deutungskompetenz (DK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes,

2. vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie,
3. erläutern an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedankens,
4. erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes.

Urteilskompetenz(UK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen,
2. setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung.

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz (WK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis,
2. identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche.

Deutungskompetenz (DK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. vergleichen die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis,

2. deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft.

Urteilskompetenz(UK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer,
2. setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu.

Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz (WK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam,
2. benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens.

Deutungskompetenz (DK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam,
2. erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam,
3. erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens,

4. prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung.

Urteilskompetenz(UK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime.

Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz (WK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage,
2. beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen,
3. identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen.

Deutungskompetenz (DK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis,
2. erklären die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen,

3. erklären christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen.

Urteilskompetenz(UK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu,
2. beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen.

Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld	Kompetenzen
5.1: Abraham und Mose - Gott entdecken auf dem Lebensweg	1 5	WK1-2; DK 1-2; UK1-3 DK 1,2,4; UK1
5.2: Die Bibel - Gebrauch, Aufbau, Entstehung	1 6	DK1-2
5.3: Feste im Kirchenjahr	6	WK 1-3, DK1-3; UK1-2
5.4: Evangelisch - katholisch: konfessionelle Vielfalt	4	WK1-2; DK1-2; UK1-2
6.1: Jesus, der Jude	2 5	WK1-2; DK 1 WK1-2; DK 2-4; UK1
6.2: Jesus Christus - damals und heute	2	DK2-3; UK2; HK1
6.3: Schöpfungsgeschichten - Gottes lebensfreundliches Handeln	3	WK3-4; DK3-4; UK2

Jahrgangsstufen 7-9: Kompetenzen und Inhaltsfelder

Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote;

Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz (WK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. identifizieren die Vielfalt biblischer Bilder von Frauen und Männern,
2. unterscheiden Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und in ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfeld,
3. benennen die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung,
4. beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben.

Deutungskompetenz (DK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. ordnen unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung,
2. erklären die Relevanz biblischer Bilder von Menschen für das Selbstverständnis und die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen,
3. arbeiten Ausgangspunkt und Zielrichtungen der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen evangelischen Glaubensverständnisses heraus,
4. erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung.

Urteilskompetenz (UK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. befragen eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenverständnisse und beurteilen sie vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Menschen,
2. analysieren und bewerten lebensfeindliche religiöse und säkulare Menschenbilder,
3. unterscheiden und bewerten verschiedene Verständnisse vom Menschen,
4. beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute.

Handlungskompetenz:

Dialogkompetenz (HK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern.

Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi
- Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz (WK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu,
2. unterscheiden historische von bekennnishafter Rede von der Auferstehung,
3. identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen,

4. erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote für Menschen.

Deutungskompetenz (DK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. deuten Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen,
2. deuten die Rede von der Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung,
3. beschreiben den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft,
4. erklären an Beispielen aus der Bergpredigt, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiterentwickelt.

Urteilskompetenz (UK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz,
2. erörtern die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes,
3. setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Bergpredigt in der Gegenwart auseinander.

Handlungskompetenz (HK):

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

1. sind in interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen.

Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen
- Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz (WK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. unterscheiden und beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns,
2. identifizieren diakonisches Handeln als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe,
3. beschreiben Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt,
4. benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit.

Deutungskompetenz (DK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. erläutern, auf welche Weise christlicher Glaube zum Einsatz für andere befreien kann,
2. erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen,
3. erklären den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit.

Urteilskompetenz (UK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung,
2. beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs.

Handlungskompetenz (HK):

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

1. setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozial-ethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab,
2. setzen sich vor dem Hintergrund des jüdisch-christlichen Verständnisses von Menschenwürde und seinem universalen Geltungsanspruch argumentativ mit Vertretern relativistischer ethischer Positionen auseinander und entwickeln dazu eine eigene Position.

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz (WK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes,
2. beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart.

Deutungskompetenz (DK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. erläutern Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart und erklären das jeweils damit verbundene Selbstverständnis von Kirche,

2. erklären die Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde Selbstverständnis der evangelischen Kirche.

Urteilskompetenz (UK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. prüfen verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“),
2. beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben.

Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte: Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung; Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz (WK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott,
2. identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen,
3. identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung,
4. beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung.

Deutungskompetenz (DK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. erläutern unterschiedliche Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz,
2. untersuchen Argumente für die Bedeutung des Glaubens an Gott und stellen diese dar,
3. erklären die Bedeutung der Rede von der Unverfügbarkeit Gottes als Widerspruch gegenüber jeglicher Funktionalisierung für menschliche Zwecke, Wünsche und Interessen,
4. erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen,
5. erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen.

Urteilskompetenz (UK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott,
2. bewerten die Überzeugungskraft der biblisch-theologischen Rede von der Unverfügbarkeit Gottes,
3. beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung,
4. beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung.

Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur

Inhaltlicher Schwerpunkt: Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat

Sachkompetenz:

Wahrnehmungskompetenz (WK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft,
2. beschreiben Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Religionsgemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart.

Deutungskompetenz (DK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. untersuchen und interpretieren die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen,
2. unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale,
3. erklären, warum sich Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten.

Urteilskompetenz (UK):

Die Schülerinnen und Schüler

1. beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft,
2. erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus Recht und Pflicht der Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeld	Kompetenzen
7.1: Propheten - Gerechtigkeit damals und heute	3	WK3-4; DK3; UK1-2; HK1
7.2: Die Weltreligionen: Islam	2 5	HK1 WK1,2,4; DK5; UK3-4
7.3: Die Botschaft vom Reich Gottes - Gleichnisse und Wunder	2	WK3-4; DK3; UK2
7.4 Menschen in der Nachfolge Jesu	3	WK1-4;DK1-3; UK1-2
8.1: Martin Luther und die	1	WK3-4; DK3-4;UK2-4

Reformation	4 6	WK1-2; DK1-2; UK1-2 WK1-2
8.2: Verantwortung übernehmen - das Gewissen	3	UK1; HK1-2
8.3: Die Weltreligionen: Judentum	2 5	HK1 WK1,2,4; DK5; UK3-4
9.1: Die Weltreligionen: Hinduismus/Buddhismus	2 5	HK1 WK1-4; DK5; UK3-4
9.2: Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi	2	WK1-2; DK1-2; UK1; HK1
9.2: Die Bergpredigt	2	WK4; DK4; UK3; HK1
9.3: Der Mensch als Ebenbild Gottes - ethische Konsequenzen	1 3	HK1 DK1-3; UK1-2
9.4: Christen und Kirche im Nationalsozialismus	4 6	WK1-2; UK2 WK1-2; DK1-3; UK 1-2
9.5: Gibt es Gott?	5	DK1-4; DK1-2